

## Resümee: Aktion Olga Mai 2006

von Isolde Schaller, Lymphtherapeutin, Bad Kreuznach

Liebe Eva,

als ich Olga K. am 21. April 06, vor dem Aufenthalt in der Oberwaldklinik behandelte, war ich erstaunt wie gepflegt und gut behandelt ihr Arm war. Also eine gute verantwortungsvolle Arbeit von ihrer Tochter Anna im zurückliegenden Jahr.

In W./Ural kam Tochter Anna 2x die Woche zum Lymph- und Bandagieren - 40 Min. Fahrzeit bedeutet dies jedes Mal für sie. Olga selbst hat regelmäßig Lymphgriffe angewendet und wusste nun auch genau, wenn eine Bandagerunde bei mir nicht stimmte. Sie ist der Chef ihrer Krankheit geworden.

Nach dem dreiwöchigen Klinikaufenthalt wurde sie noch einmal von mir behandelt, bevor sie nach Russland zurückflog. Es war enorm welche Verbesserung es in der Oberwaldklinik gab: Der große Hautsack am Oberarm ist geschrumpft, die Haut viel Spannkraft zurückerhalten. So sieht er nicht mehr soweit hängend aus wie noch letztes Jahr - auf den neuen Bildern auch deutlich sichtbar. Das Armvolumen hat sich um über 2000 ml verringert (die genaue Zahl liegt bei mir in der Praxis)! Therapeutisch ist natürlich noch eine Menge zu tun. Insgesamt sind diesmal 4500 ml aus Arm und Beinen verschwunden. Ein schönes Therapieergebnis. Olga ist so dankbar und glücklich. Ich wünschte, dass alle Spender/Innen diese Freude miterleben könnten.

Olga sammelte alle Belege über ihre Ausgaben und behandelte dieses große Gastgeschenk mit Achtung und hoher Verantwortung.

In der Oberwaldklinik ging es ihr sehr gut, sie genoss die Ruhe und die gute Luft des Oberwaldes. In der letzten Woche hatte sie eine Gesprächspartnerin aus der Ukraine. In der Klinik selbst gibt es eine russischsprachige Ärztin und drei russische Krankenschwestern. So war die wichtigste Kommunikation gesichert.

Die Firma Lohmann & Rauscher übernahm großzügig das erforderliche Bandagematerial.

Die Firma Jobst übernahm unkompliziert Armbestrumpfung mit Handschuh und Beinbestrumpfung von Olga. Alles passte super.

Beiden Firmen sei herzlich gedankt!

Bandagematerial hat Olga für das ganze Jahr mitgenommen. Der Rest bleibt in der Praxis und wird im nächsten Jahr verwendet, so brauchen wir nicht soviel „betteln“ zu gehen.

Olga schrieb einen persönlichen Dankesbrief in Russisch, er wurde übersetzt, ich schick ihn Dir per Post.

Dein Text im Internet „Aktion Olga“ liest sich gut. Olga war sehr beeindruckt über die vielen Menschen die sich um sie bemühen. Ich kann Dir sagen, diese Aktion ist ein Spüren von totaler Menschlichkeit.

Wenn ich heute zurückschaue lief alles wie am Schnürchen, Hand in Hand, ein Miteinander, unglaublich, das lässt alle Magendrücken, Herzklopfen und sonstige vegetativen Erscheinungen doch vergessen.

Frau Dr. Lindner schreibt noch einen ärztlichen Entlassungs-Brief an uns.

Ein Dankesbrief an Fr. Dr. Lindner wird von Marlise Weinitschke geschrieben.

Zitat aus Olgas Brief:

**„Ich bin sehr dankbar allen Leuten aus Deutschland, die mir geholfen haben und die Möglichkeit gegeben haben hier in Deutschland behandelt zu werden. Die Therapie hier hat mir sehr gut geholfen und ich hoffe, dass ich meinen rechten Arm erhalten kann. Die Behandlung muss noch ein paar mal wiederholt werden, um die stabile Ergebnisse zu erreichen.“**

Lieben Gruß

Isolde